



Niederschrift
über die Sitzung des Sozial- und Gleichstellungsausschusses 02/2003-2008 am 21.08.2003

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzende	Doris Baum
Ausschussmitglied	Elisabeth von Bressendorf
“	Henning Jungclaus
stellv. Ausschussmitglied	Volker Mohr (für AM Patrick Luner)
Ausschussmitglied	Robin Mieth
“	Margitta Neumann
“	Detlef Reinke
stellv. Ausschussmitglied	Joachim Süme (für AM Jörg Schlömann)
Ausschussmitglied	Kai Schmidt
“	Karsten Sprogö
“	Christiane Sülau

seitens der Verwaltung	Bürgermeister Dornquast
	Herr Böge
	Frau Horn
	Frau Hoppe als Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:	Ausschussmitglied Patrick Luner
	“ Jörg Schlömann

als Gäste	Frau Gonnermann – Sozialberatung des Frau Moos Diakonischen Werkes Frau Sommer – Migrant*innenbetreuung des CJD Frau Hempel-Steinkühler – Frauentreffpunkt Kaltenkirchen e.V. Frau Samel – Mütterzentrum Henstedt- Ulzburg e.V.
-----------	---

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt die Vorsitzende Frau Baum, dass die Tagesordnung um den Punkt „Verpflichtung eines bürgerlichen Ausschussmitgliedes“ erweitert wird.



Es wird somit über folgende Tagesordnung beraten:

- 1. Verpflichtung eines bürgerlichen Ausschussmitgliedes**
- 2. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Sozial- und Gleichstellungsausschusses 1/2003-2008 am 05.06.2003**
- 4. Information über die Arbeit des Frauentreffpunktes Kaltenkirchen e.V.**
- 5. Berichte**
 - a) Arbeit der Migrantenbetreuung
 - b) Arbeit der Sozialberatung
 - c) Entwicklung der Sozialdaten II. Halbjahr 2002 und I. Halbjahr 2003
 - d) Lage der Aussiedler
 - e) Lage der Asylbewerber
 - f) Obdachlosenentwicklung
- 6. Betreuung in den Kindertagesstätten
- Anmeldesituation/Belegung/Bedarf -**
- 7. 1. Nachtragssatzung zur Satzung über die Bildung eines Seniorenbeirates
in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg**
- 8. Antrag des Mütterzentrums auf Erhöhung des Zuschusses für das laufende
Haushaltsjahr**
- 9. Haushalt 2004**
- 10. Unterrichtungen / Anfragen**
- 11. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Verpflichtung eines bürgerlichen Ausschussmitgliedes

Die Ausschussvorsitzende verpflichtet das bürgerliche Ausschussmitglied Herrn Volker Mohr durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Anfragen gestellt.



Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Sozial- und Gleichstellungsausschusses 01/2003-2008 am 05.06.2003“

Es werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Information über die Arbeit des Frauentreffpunktes Kaltenkirchen e.V.

Frau Hempel-Steinkühler erläutert das den Ausschussmitgliedern bereits vorliegende Schreiben vom 21.05.2003 und beantwortet deren Fragen.

Frau H.-St. erklärt, dass die bereits in diesem Jahr erfolgte Zuschusskürzung durch die Stadt Kaltenkirchen durch Spenden aufgefangen wurde. Für das kommende Jahr sind entsprechende Einnahmen nicht gesichert. Zum einen ist eine intensive Spendeneinwerbung personell nicht zu leisten, zum anderen nimmt die Spendenbereitschaft bekanntermaßen ab.

Auf die Frage der Ausschussvorsitzenden nach der Höhe des Zuschussbedarfs erklärt Frau H.-St., das 1.000,00 € benötigt werden.

Die Ausschussvorsitzende fragt weiter an, ob dann die Fortsetzung der Arbeit sichergestellt ist. Hierzu erklärt Frau H.-St., dass dieses vermutlich der Fall sein wird.

Es besteht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern, dass anlässlich der heutigen Sitzung keine Beschlussfassung erfolgt.

Der Sozial- und Gleichstellungsausschuss erkennt die wertvolle Arbeit des Frauentreffpunktes in vollem Umfang an. Bezüglich der finanziellen Unterstützung werden die Fraktionen beraten und in der nächsten Sitzung befinden.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Berichte

a) Arbeit der Migrantenbetreuung

Frau Sommer berichtet über ihre Tätigkeit und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die engagierte Arbeit.

b) Arbeit der Sozialberatung

Frau Gonnermann erläutert, dass die Sozialberatung seit November 2002 von Frau Moos durchgeführt wird.

Aufgrund der 12 %igen Zuschusskürzung für das laufende Haushaltsjahr musste das Beratungsangebot von 15 auf 13 Wochenstunden reduziert werden.

Herr Schmidt kritisiert, dass die Verwaltung den Ausschuss hierüber nicht unterrichtet hat.

Bürgermeister Dornquast erklärt, das es für ihn selbstverständlich war, dass eine Verringerung des Zuschusses die Kürzung der Arbeitszeit zur Folge haben muss.

Frau Moos berichtet über ihre Tätigkeit und die in diesem Zusammenhang auftretenden Probleme und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Frau Moos für die geleistete Arbeit.



c) Entwicklung der Sozialdaten II. Halbjahr 2002 und I. Halbjahr 2003

Bürgermeister Dornquast erläutert den Bericht.

Die Übersicht für das Jahr 2001 bezüglich der Sozialhilfeaufwendungen ist dem Protokoll beigelegt.

Hinsichtlich der Arbeitsvermittlung erläutert Bürgermeister Dornquast, dass bei der Vermittlung auch ortsansässige Unternehmen beteiligt werden.

Auf die Frage der Ausschussvorsitzenden, ob das Vermittlungsangebot von Z.i.e.l. nicht genutzt wird, erklärt Herr Böge, dass dieses keine Verpflichtung für die Sozialämter darstellt.

d) Lage der Aussiedler

Nach Auskunft des Ordnungsamtes handelt es sich bei der Unterkunft „Lindenstraße“ nicht um eine gemeindliche Schlichtwohnung.

e) Lage der Asylbewerber

Der Bericht wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

f) Obdachlosenentwicklung

Hinsichtlich der Unterbringung von Kindern in der Lindenstraße teilt das Ordnungsamt mit, dass eine Familie zwischenzeitlich eine eigene Wohnung angemietet hat. In dem anderen Fall handelt es sich um eine Frau (keine Aussiedlerin), die aus Polen eingereist ist und sofort untergebracht werden musste. Die Tochter – 3 Jahre – ist zu einem späteren Zeitpunkt zugezogen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Betreuung in den Kindertagesstätten -Anmeldesituation/Belegung/Bedarf-

Bürgermeister Dornquast erläutert die Übersicht.

Die Situation in den Horten ist weiterhin ungeklärt, da die Planungen der Schule noch nicht abgeschlossen sind. Eine endgültige Klärung erfolgt bis zur nächsten Ausschusssitzung.

Bürgermeister Dornquast beantwortet Fragen der Gemeindevertreterin Honerlah bezüglich der Ermittlung der Belegungszahlen und Personalangelegenheiten.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

1. Nachtragssatzung zur Satzung über die Bildung eines Seniorenbeirates in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg

Bürgermeister Dornquast erläutert die Verwaltungsvorlage. Die Ausschussvorsitzende bittet den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Großmann um seine Stellungnahme zur vorgesehenen Satzungsänderung.



Herr Großmann erklärt, dass eine Herabsetzung der Mitgliederzahl auf 11 Personen in der Praxis erhebliche Probleme aufwerfen wird, da dann die Besetzung der verschiedenen Arbeitskreise nicht mehr gewährleistet ist.

Ergänzend wird seitens des Seniorenbeirates eine Verkürzung der Wahlzeit von bislang 5 Jahre auf 4 Jahre vorgeschlagen, da Senioren kaum bereit sind, sich für einen Zeitraum von 5 Jahren für eine ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die Wahlzeit mit der 1. Satzung auf 5 Jahre festgelegt wurde. Dieses erfolgte in Anlehnung an die Wahlzeit der Gemeindevertretung und sollte auch aus Kostengründen beibehalten werden. Die geschätzten Kosten für die Wahl des Seniorenbeirates betragen ca. 5.000,00 €.

Während der Festlegung der Mitgliederzahl auf 13 Personen von allen Ausschussmitgliedern zugestimmt wird, gibt es bezüglich der Verlängerung der Wahlzeit eine Diskussion, die nicht zu einer Einigung führt.

Die Ausschussvorsitzende lässt daher über beide Punkte getrennt abstimmen.

Beschluss 1: **Der Sozial- und Gleichstellungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung § 4 Abs. 1 der Satzung über die Bildung eines Seniorenbeirates in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg wie folgt zu beschließen: Der Seniorenbeirat besteht aus 13 Mitgliedern, die von den wahlberechtigten Seniorinnen und Senioren gewählt werden. Bei nicht Erreichen dieser Mitgliederzahl, gilt der Seniorenbeirat als nicht gewählt. Stehen weniger als 13 Bewerber/innen zur Wahl, findet die Wahl nicht statt.**

Beschlussfassung: einstimmig.

Beschluss 2: **Der Sozial- und Gleichstellungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Reduzierung der Wahlzeit des Seniorenbeirates von 5 auf 4 Jahre zu beschließen.**

Beschlussfassung: **6 Stimmen dagegen (CDU-Fraktion)
5 Stimmen dafür (SPD-Fraktion, WHU-Fraktion, FDP)**

Es wird dann über den Beschlussvorschlag von der Verwaltung abgestimmt:

Beschluss: **Der Sozial- und Gleichstellungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die 1. Nachtragssatzung zur Satzung über die Bildung eines Seniorenbeirates in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg gemäß Verwaltungsvorlage zu beschließen.**

Beschlussfassung: einstimmig.



Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Antrag des Mütterzentrums auf Erhöhung des Zuschusses für das laufende Haushaltsjahr

Der Antrag des Mütterzentrum vom 01.08.2003 liegt den Ausschussmitgliedern bereits vor. Mit Schreiben vom 15.08.2003 präzisiert das Mütterzentrum den Antrag dahingehend, dass eine Erhöhung des Zuschusses für das Haushaltsjahr 2003 um 1.000,00 € geltend gemacht wird. Frau Samel vom Mütterzentrum begründet den Antrag damit, dass im vergangenen Jahr noch eine Bezuschussung durch das Land erfolgte. Hiermit ist im laufenden Haushaltsjahr jedoch definitiv nicht zu rechnen. Aus diesem Grunde ist die Fortsetzung der Arbeit mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht gewährleistet.

Es besteht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern, dass die Arbeit des Mütterzentrums förderungswürdig ist, eine endgültige Entscheidung über eine Erhöhung des Zuschusses aber nicht während der heutigen Sitzung getroffen wird.

Beschluss: **Der Sozial- und Gleichstellungsausschuss erklärt das Mütterzentrum Henstedt-Ulzburg e.V. weiterhin für förderungswürdig durch die Kommune**

Beschlussfassung: einstimmig.

Bezüglich der Erhöhung des Zuschusses für das Jahr 2003 ist eine Beratung in den Fraktionen erforderlich.

Eine endgültige Beschlussfassung erfolgt anlässlich der nächsten Sitzung.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Haushalt 2004

Bürgermeister Dornquast erläutert die Verwaltungsvorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Aufgrund des noch bestehenden Beratungsbedarfs in den Fraktionen erfolgt keine endgültige Beschlussfassung.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Unterrichtungen/Anfragen

- a) Bürgermeister Dornquast erläutert die Verwaltungsvorlage bezüglich der Ermittlung der Kosten eines Ganztagsplatzes in den gemeindlichen Kindergärten.
- b) Gemeindevertreter Ostwald fragt an, in wie weit die Frage, ob es einen Regelkindergarten mit Integrationsgruppe oder aber eine reine Integrationseinrichtung geben wird, unklar ist. Dieses habe er dem Protokoll der Sozialen AG entnommen. Es liegt ein eindeutiger Beschluss des Ausschusses vor.

Bürgermeister Dornquast bestätigt, dass die Planungen entsprechend des vorliegenden Beschlusses erfolgen.



- c) Die Ausschussvorsitzende fragt an, ob das Schreiben der Eltern bezüglich der Kindertagesstätte Theodor-Storm-Straße zwischenzeitlich beantwortet wurde.

Bürgermeister Dornquast verneint dieses und sagt eine umgehende Beantwortung zu.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:
Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Anfragen gestellt.

gez. Doris Baum
(Ausschussvorsitzende)

gez. Hannelore Hoppe
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)

Anlagen



Hilfe zum Lebensunterhalt 2002

a) laufende Hilfestellung

<u>Anzahl der insgesamt -gestellten Anträge</u>	<u>239</u>
<u>davon wurden bewilligt</u>	<u>37</u>
<u>davon wurden zurückgezogen</u>	<u>18</u>
<u>davon wurden abgelehnt wegen fehlender Mitwirkung</u>	<u>87</u>
<u>davon wurden abgelehnt aus sonstigen Gründen</u>	<u>87</u>
<u>davon wurden noch nicht entschieden</u>	<u>10</u>

b) Einmalige Hilfestellung für laufende Hilfeempfänger

- Beihilfen für Bekleidung, Einrichtungsgegenstände, Renovierungskosten –

<u>Anzahl der insgesamt gestellten Anträge</u>	<u>135</u>
--	------------

c) Einmalige Hilfestellung für nicht laufende Hilfeempfänger

- Beihilfen für Bekleidung, Einrichtungsgegenstände, Renovierungskosten -

<u>Anzahl der insgesamt gestellten Anträge</u>	<u>57</u>
--	-----------

d) Heizungskostenbeihilfen

<u>Anzahl der insgesamt gestellten Anträge</u>	<u>1</u>
--	----------

e) Weihnachtsbeihilfen

<u>Anzahl der insgesamt gestellten Anträge</u>	<u>1</u>
--	----------

f) Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 15 a BSHG

- Darlehensgewährung zur Finanzierung von Miet- und Stromkostenrückständen

- Mietkaution und Maklercourtage

<u>Anzahl der insgesamt gestellten Anträge</u>	<u>37</u>
--	-----------

Zusammenstellung der Sozialhilfeleistungen

2001	HZL DM	HibL DM	Krankenhilfe für Unterh.hilfempf DM	Einnahmen DM	Nettoausgaben DM	70 % DM	30% DM
I. Quartal Gemeinde	318.166,21	14.294,72	0,00	106.687,43	225.773,50	158.041,45	67.732,05
I. Quartal Kreis	0,00	138.885,58	543,03	11.955,08	127.473,53	89.231,47	38.242,06
II. Quartal Gemeinde	188.465,39	180,38	0,00	124.069,66	64.576,11	45.203,28	19.372,83
II. Quartal Kreis	0,00	214.164,63	40,18	19.883,59	194.321,22	136.024,86	58.296,36
III. Quartal Gemeinde	287.174,86	217,76	0,00	150.072,68	137.319,94	96.123,96	41.195,98
III. Quartal Kreis	0,00	247.564,73	52,10	28.086,44	219.530,39	153.671,27	65.859,12
IV. Quartal Gemeinde	187.332,44	28,76	0,00	63.273,30	124.087,90	86.861,53	37.226,37
IV. Quartal Kreis	0,00	374.351,39	1.039,14	42.538,67	332.851,86	232.996,30	99.855,56
Gesamt	981.138,90	989.687,95	1.674,45	546.566,85	1.425.934,45	998.154,12	427.780,33